

Produktverantwortung, Produkthaftung; Datenschutz

KAPITEL

6

6.1 Wesentliche Bestimmungen des Produkthaftungsgesetzes (ProdHaftG)

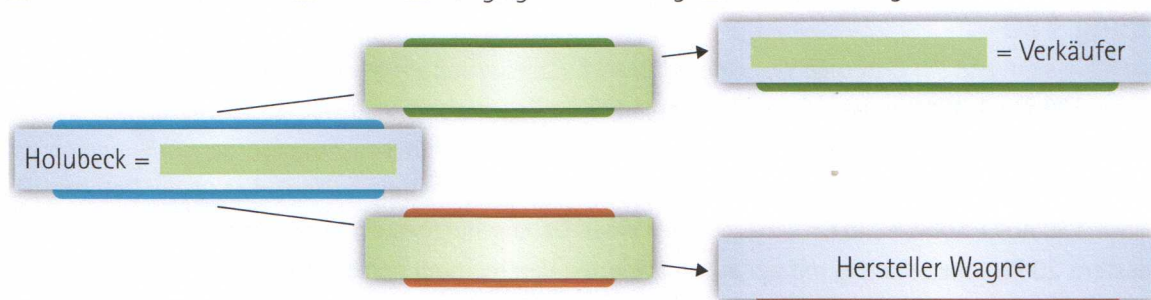
Häufig kauft der Kunde eine Sache (Maschine, Werkzeug usw.) nicht direkt beim Hersteller des Produkts, sondern bei einem Groß- oder Einzelhändler. Sollte das gekaufte Produkt einen Fehler haben und beim Käufer einen Schaden verursachen, stellt sich die Frage, gegen wen der Kunde rechtliche Ansprüche geltend machen kann.

Übung 118

Der Hobbyhandwerker Holubeck kauft sich im Baumarkt Haus & Hof GmbH eine Küchendunstabzugshaube des Herstellers Wagner. Einige Tage nach dem fachgerechten Anschluss der Dunstabzugshaube kommt es während der Zubereitung des Mittagessens zu einem Küchenbrand. Es stellt sich heraus, dass ein Zulieferteil konstruktionsbedingt fehlerhaft ist und dies der Hersteller auch gewusst hatte. Der Hersteller Wagner hatte aber die betroffenen Geräte nicht zurückgerufen.

a) Vervollständigen Sie das Schaubild mit den folgenden Begriffen.

■ Baumarkt Haus & Hof ■ Käufer ■ Mängelgewährleistung ■ Produkthaftung



b) Vervollständigen Sie den folgenden Lückentext mit den angegebenen Begriffen (Wörter in Grundform, ggf. anpassen).

■ Baumarkt Haus & Hof ■ Fehler ■ Geschädigter ■ Hersteller ■ Kaufvertrag ■ Mangel ■ Mängelgewährleistungsvorschrift ■ Produkt ■ Sache ■ verpflichten

Vertragliche Ansprüche bestehen gegen die Baumarkt Haus & Hof GmbH, weil Herr Holubeck mit dem _____ einen wirksamen _____ über die Dunstabzugshaube abgeschlossen hatte. Wenn eine Kaufsache wie hier mit einem _____ behaftet ist, greifen die kaufrechtlichen _____ der §§ 437 Nr. 1–3 ff. BGB. Da durch den Brandschaden das Vertrauen in das Produkt zerstört ist, wird der Käufer (ohne Fristsetzung) vom Vertrag zurücktreten können. Schadensersatzansprüche gegen die Baumarkt Haus & Hof GmbH bestehen nicht, weil sie kein Verschulden trifft, sondern ein Produktfehler vorliegt, den sie nicht zu vertreten hat.

Der _____ haftet nach § 1 Produkthaftungsgesetz (ProdHaftG). Wird durch den _____ eines _____ jemand getötet, sein Körper oder seine Gesundheit verletzt oder eine _____ beschädigt, so ist der Hersteller des Produkts _____, dem _____ den daraus entstehenden Schaden zu ersetzen.

ÜBUNGEN

6.2 Notwendigkeit und Zielsetzung des Datenschutzes

Das **Persönlichkeitsrecht** umfasst auch den Schutz der eigenen personenbezogenen Daten. Dies gilt allgemein und auch im Arbeitsverhältnis. Seit dem 25.05.2018 ist die EU-DSGVO maßgeblich. Geregelt ist der Schutz der persönlichen Daten auch allgemein im **Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)** und in den **Landesdatenschutzrechten**. Für das Arbeitsrecht gibt es zusätzlich Bestimmungen im BetrVG bez. des Datenschutzes der Arbeitnehmer.

Übung 119

Personalakten dürfen nur personenbezogene Daten eines Beschäftigten enthalten, wenn dies für die Entscheidung über die Begründung des Beschäftigungsverhältnisses, während der Beschäftigung oder für dessen Beendigung erforderlich ist. Dies ergibt sich aus § 26 BDSG.

a) *Beschreiben Sie, was man unter personenbezogenen Daten versteht.*

b) *Kreuzen Sie an, welche der folgenden Daten der Arbeitgeber speichern darf.*

- ☐ Geschlecht
- ☐ Familienstand
- ☐ Gewerkschaftsmitgliedschaft
- ☐ Parteimitgliedschaft
- ☐ Ausbildung in Lehr- und anderen Berufen
- ☐ Fachschulausbildung
- ☐ Sprachkenntnisse

c) *Welche Grundsätze sind bei der Verarbeitung personenbezogener Daten zu beachten?*

Übung 120

a) *Kreuzen Sie an, wann ein Unternehmen einen Datenschutzbeauftragten bestellen muss.*

- ☐ Nach § 38 Abs.1 BDSG muss jedes Unternehmen einen Datenschutzbeauftragten schriftlich bestellen.
- ☐ Nach § 38 Abs.1 BDSG muss ein Unternehmen einen Datenschutzbeauftragten benennen, wenn es i. d. R. mindestens zehn Personen ständig mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt.
- ☐ Nach § 38 Abs.1 BDSG muss ein Unternehmen einen Datenschutzbeauftragten benennen, wenn es i. d. R. mindestens 20 Personen ständig mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt.

b) *Nennen Sie mindestens drei Aufgaben, die der Datenschutzbeauftragte zu erfüllen hat.*

Übung 121

Wegen einer Alkoholabhängigkeit nimmt Arbeitnehmer Simon in Absprache mit der Power AG an verschiedenen Entziehungsmaßnahmen teil. Anschließend besucht er regelmäßig die betriebliche Suchtberatung und arbeitet in der Selbsthilfegruppe der Anonymen Alkoholiker. In verschiedenen Schreiben zwischen ihm und der Power AG sind diese Vorgänge sachlich dokumentiert. Herr Simon möchte nun wissen, ob er Einblick in seine Akte nehmen darf.

a) *Hat Herr Simon ein Einsichtsrecht? Geben Sie die betreffende Rechtsnorm an.*

b) Als Herr Simon um Einsicht in seine Personalakte bittet, muss er feststellen, dass die Dokumente bez. seiner Alkohol-erkrankung standardmäßig in der Personalakte abgelegt sind. Dagegen wendet sich Herr Simon und möchte, dass diese Dokumente aus seiner Akte herausgenommen und gesondert unter Verschluss genommen werden.

Hat Herr Simon diesen Anspruch?



Übung 122

Die Logistik AG betreibt ein Briefverteilzentrum. In dem Verteilzentrum wird überwiegend mit Handsortierung gearbeitet. In den vergangenen zehn Monaten meldeten 250 Kunden Verluste von Briefsendungen. In der Vergangenheit hatte der Betriebsrat zweimal anlässlich konkreter Verdachtsmomente gegen einzelne Arbeitnehmer der vorübergehenden Installierung einer verdeckten Videokamera zugestimmt. Nun möchte die Logistik AG eine stationäre Videoüberwachungsanlage einrichten. Voraussetzung für den Betrieb der Videoanlage im Aufzeichnungsmodus während der Betriebszeiten soll ein auf konkrete Personen bezogener Verdacht sein, dass Sendungen beschädigt oder gestohlen werden. Zudem soll nur in den Bereichen des Verteilzentrums überwacht werden, auf die sich der Verdacht bezieht. Dagegen wendet sich der Betriebsrat u. a. mit dem Hinweis auf die Persönlichkeitsrechte der überwachten Arbeitnehmer.

Ist die stationäre Videoüberwachung zulässig?

Übung 123

Arbeitnehmer Adam ist seit Jahren bei der Power AG beschäftigt. Im Zusammenhang mit der Freigabe eines Netzwerks teilte die Power AG im Oktober 2018 mit, dass der gesamte „Internet-Traffic“ und die Benutzung ihrer Systeme „mitgeloggt“ werde. Sie installierte auf dem Dienst-PC von Herrn Adam eine Software, die sämtliche Tastatureingaben protokolliert und regelmäßig Screenshots fertigt. Die Power AG hatte keinen Verdacht gegenüber Herrn Adam, dass er bei der Nutzung des Netzwerks eine Straftat begehe oder schwerwiegend gegen seine Arbeitnehmerpflichten verstoße.

Ist der Einsatz eines solchen Software-Keyloggers zulässig?

Übung 124

Dass ein Arbeitnehmer während seiner Arbeitszeit tatsächlich arbeitet und keine privaten Angelegenheiten erledigt, ist selbstverständlich. Fraglich ist, inwieweit dies der Arbeitgeber kontrollieren darf.

Die Power AG modernisiert sämtliche Telefonanlagen. Mit der neuen Anlage können folgende Daten erfasst werden: Datum und Uhrzeit eines Gesprächs, Dauer des Gesprächs und die Nummer des Angerufenen.

- a) Ist die Verarbeitung dieser Daten durch den Arbeitgeber zulässig? Begründen Sie Ihre Antwort.*
- b) Darf die Power AG Privatgespräche mithören? Begründen Sie Ihre Antwort.*
- c) Muss die Power AG vor der Installation der neuen Anlage Beteiligungsrechte des Betriebsrats beachten? Wenn ja, welche?*